



Castrop-Rauxel. Der erste Auswärtsauftritt in diesem Jahr stand unter keinem guten Stern. Mit den letzten elf Aufrechten und einem angeschlagenen Dabro ging es in die nordöstliche Nachbarstadt. Zu allem Überfluss musste auch noch Keeper Marc berufsbedingt absagen, so dass Frängel unfreiwillig freiwillig ins Tor gehen wollte. Die Altenbochumer Schwergewichte Herbert und Kauli wurden als Wellenbrecher ins defensive Mittelfeld gestellt, praktisch als Doppelsechser, Gumpi mimte die einzige Spitze. Das Ziel war ein langes zu Null, oder gar ein völliges 0 : 0. Doch dieser Plan war schon nach fünf Minuten zunichte gemacht, da der Unparteiische einen Zweikampf zwischen Luhni und einem Schweriner als Foul wertete und einen Freistoß gab. Die Chance ließen sich die Gastgeber nicht entgehen und markierten das 1 : 0. Und gleich der zweite Schuss auf's Tor sorgte für den zweiten Treffer. Wenig zu halten für Torstopper Frängel. Jetzt fingen sich die Altenbochumer allerdings ein wenig und starteten diverse Angriffe Richtung Gästetor. Doch der letzte Pass war häufig zu ungenau oder das Abspiel zu spät. Zudem blieben die Schweriner bei ihren Angriffen stets gefährlich, auch weil die beiden Doppelsechser dem hohen Tempo und dem starken Wind Tribut zollen mussten. Trotzdem konnten weitere Treffer zunächst verhindert werden, doch als alle sich schon auf die Halbzeit eingestellt hatten, eröffnete Frängel mit einem wunderbaren Pass auf einen Schweriner und bereitete so mustergültig das 3 : 0 vor. So ging es dann auch in die Pause. Ein paar warme Worte in des Obmanns eigener Sprache prasselten auf die Spieler nieder, da aber die Alternativen fehlten, ließ er die Elf unverändert auf den Platz. Allerdings sollte sich Dabro für einen eventuellen Einsatz bereithalten. Schon diese Maßnahme zeigte Wirkung und die Altenbochumer begannen wesentlich ballsicherer. Zudem war der Vorteil des

Rückenwindes auf der Gästeseite, was dem Aufbau doch deutlich entgegen kam. Zehn Minuten nach dem Wechsel zog der Teamchef die (einzige) Trumpfkarte und tauschte eine Doppelsechser gegen Dabro aus. Die Chance wieder an der Sechser zu schnuppern führte zu einer Blitzgenesung, die einst schwere Muskelverletzung war rausgelaufen. Jetzt folgte auch die erste Belohnung. Mit einem fulminanten Distanzschuss, der zunächst die Unterkante der Latte traf und dann die Torlinie überschritt, sorgte Kirsche für den Anschlusstreffer. Jetzt offenbarten die Castroper ihre Schwächen, die Abwehr wirkte angeschlagen und auch der Torwart machte keinen sicheren Eindruck. Immer wieder wurde über die rechte Seite von Luhni und Mike Druck gemacht, zentral verteilte Lucky die Bälle jetzt sicherer. Als Malle sich dann Mitte der zweiten Hälfte wieder in den Angriff einschaltete, wurde es noch mal spannend. Mit einem Schuss aus 28 Metern ins linke untere Eck überwandte er den Schweriner Torsteher und es stand nur noch 2 : 3. Die Gäste blieben zwar bei ihren Kontern stets gefährlich, zeigten sich aber unkonzentriert im Abschluss. Das Spiel aber bestimmten die Postler, und nach einigen Chancen schlug zehn Minuten vor dem Ende Gumpi mal wieder zu und vollendete einen wunderbaren Angriff über rechts zum Ausgleich. Jetzt wurde es noch mal ein offener Schlagabtausch, doch dank starker Abwehrleistungen insbesondere von Linksverteidiger Rainer, der sich sogar als Kopfallungeheuer präsentierte, blieb es beim insgesamt gerechten Unentschieden. Mit großer Moral, viel Kampfgeist und Matchwinner Dabro wurde das Spiel noch aus dem Feuer gerissen.

Darsteller: Frängel, Malle, Luhni, Mario, Rainer, Mike, Kirsche, Kauli, Herbert, Lucky, Gumpi, Berti

Tore: Kirsche, Malle, Gumpi